

## *Einladung zur Vernissage*

*Dienstag, 12. September 2017, 18:00 Uhr*

*Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e. V.*

*Harthweg 15, 66119 Saarbrücken*

präsentiert von

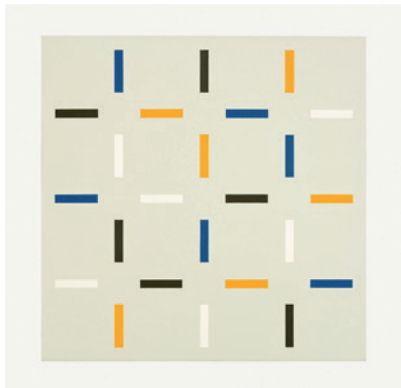
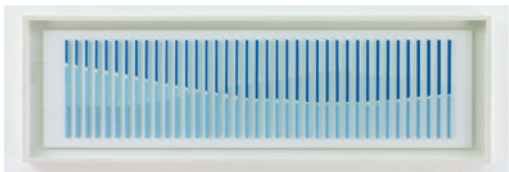
**VSU** Die Unternehmen  
im Saarland



# ***TAKE PART 2017***

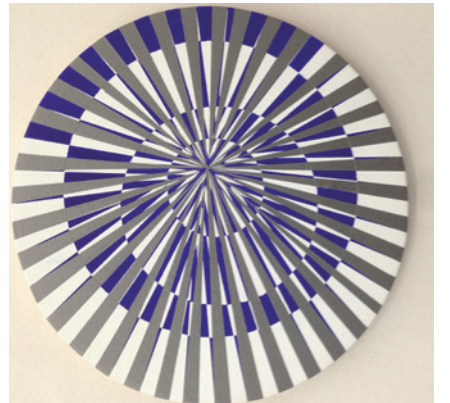
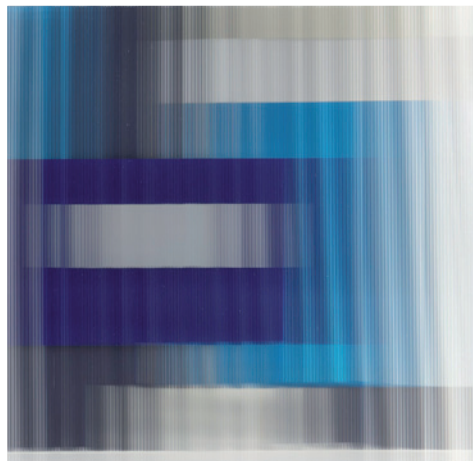
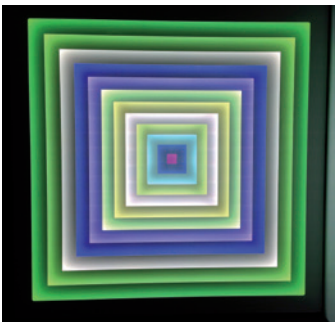
*mit Siegfried Grauwinkel*





## ***DIE SAMMLUNG***

Siegfried Grauwinkels erste Begegnung mit „einem Konkreten“ fällt in das Jahr 1984. Es ist Frank Badur, der ihm das Sehen dieser formstrengen Kunstrichtung näher bringt. Drei Werke erwirbt er von ihm. Für Grauwinkel ist es der Beginn einer großen Leidenschaft für eine Kunst, die vom Maler vollständig im Geist konzipiert und gestaltet wird. Arbeiten aus den Bereichen Minimalismus, Konkret, Konstruktivismus und Konzeptkunst sowie Arbeiten der Gruppe Zero bilden heute das Herzstück der „Sammlung konkret“. Künstler wie Gerhard Richter, Max Bill, Daniel Buren, Lore Bert, Günther Uecker oder Anton Stankowski sind nur einige der Namen, die die heute 250 Bilder und unzählige Grafiken umfassende Sammlung beheimatet. Zu fast jedem Werk hat Siegfried Grauwinkel eine Geschichte parat. Fast jeden Künstler kennt er persönlich. Das ist ihm wichtig: „Ich sammle Zeitgenossen!“



**EINLADUNG ZUR VERNISSAGE**  
**DIENSTAG, 12. SEPTEMBER 2017, 18:00 UHR**  
**VEREINIGUNG DER SAARLÄNDISCHEN UNTERNEHMENSVERBÄNDE E. V.**  
**HARTHWEIG 15, 66119 SAARBRÜCKEN**

**LIEBE  
KUNSTFREUNDE,**

Einer, der sich als Sammler gefunden hat. Einer, der seither konsequent seinen Weg geht. Einer, der in über 30 Jahren Sammlertätigkeit zahlreiche und große Werke der Konkreten Kunst erworben hat. Siegfried Grauwinkel, Sammler aus Leidenschaft, bodenständig und humorvoll, bekennt: „Die Kunst ist nicht für mein Wohnzimmer bestimmt, sondern sie ist für die Öffentlichkeit gemacht.“ Mit uns teilt er eine exquisite Auswahl, speziell zum Thema Licht und lässt uns nicht nur auf diese Weise an seinem Sammlerglück teilhaben.

## DER SAMMLER

Zwei denkwürdige Ereignisse prägen die Anfänge von Siegfried Grauwinkel als Kunstsammler: die Irritation über einen Geschäftspartner, der 1982 ohne mit der Wimper zu zucken an einem Samstag-Vormittag 45.000 DM für zwei fast monochrome Leinwände ausgab und der fehlgeschlagene Versuch seiner beiden Töchter, das erste von ihm erworbene Kunstwerk durch „Selbstgemaltes“ in den Schatten zu stellen. Aus den wilden Anfängen, bestimmt von „Bauchgefühl und Seklaune“ entstand schließlich eine bedeutende Sammlung Konkreter Kunst, die heute in ganz Europa Beachtung findet.